

# Wie werden aus zwei Tauben ausgewachsene Hühner?

Zaubergala „Abrakadabra“ begeistert die Zuschauer / Kammertheater-Intendant Gnann wird in OB Fenrich verwandelt

**kab.** „Was waren das nur für Hühner?“ „Keine Ahnung, ich hab' so was auch noch nie gesehen.“ Die beiden jungen Frauen können in der Pause der großen Zaubergala „Abrakadabra“ ihre Verwunderung nicht verbergen. Eine dritte Dame, die daneben steht, bringt die Sache auf den Punkt. „Ich weiß es auch nicht, aber die Frage ist doch: Wo kamen diese Riesenviecher her?“ Dies wird wohl ewig Mister Blacks Geheimnis bleiben, denn der Karlsruher Magier hält sich natürlich eisern an die goldene Regel der Zauberkunst: Tricks werden unter gar keinen Umständen verraten.

So wird eben ungeklärt bleiben, wie aus zwei niedlichen weißen Tauben zwei ausgewachsene Hühner werden konnten. Und keine Antworten gibt es auch auf diese Fragen: Wohin sind die Tauben verschwunden? Wie wurde aus einer dünnen Zeitungsseite ein stattliches weißes Kaninchen? Und aus dem dünnen Chiffontuch eine kleine Ente?

Einen Abend voller Magie und Faszination bekamen die Besucher der 19. Karlsruher Zaubergala „Abrakadabra“ im Kammertheater geboten. Verschiedene Künstler präsentierten dabei spektakuläre Zauberkunst und Artistik. Gastgeber Mister Black war es auch gelungen, internationale Künstler für die Traditionsgala zu gewinnen.

Er selbst eröffnete den Abend: Kurzerhand verwandelte er den Intendanten des Kammertheaters, Bernd Gnann, in Oberbürgermeister Heinz Fenrich. „Hat gar nicht weh getan“, versicherte Gnann, der nach wenigen Sekunden wieder „erschien“ und Fenrich die Hand



MIT IHRER ZAUBERKUNST unterhielten Mister Black und Ursula die Besucher der „Abrakadabra“-Gala.

Foto: jodo

schüttelte. Dann wurde den Besuchern der Zaubergala Schillers „Wilhelm Tell“ in Neufassung und ganz ohne große Worte präsentiert: „The Super Tells“ sind Meister an der Armbrust und sorgten mit ihrer Show für puren Nervenkitzel. Die Künstlerin Terisa nennt sich nicht ohne Grund „Königin der Ringe“. Mit ihren Hula-Hoop-Reifen wirbelte die zierliche Person über die Bühne und legte dabei eine schier unglaubliche Körperbeherrschung an den Tag.

Vor der Pause gehörte die Bühne dann für rund 20 Minuten Mister Black und Ursula, die mit ihrer vielfach ausgezeichneten Tier-Illusionsshow das Publikum begeisterten. Miss Fantasy zeigte eine faszinierende Laser-Show, und „The Morettis“ präsentierten einen Klassiker der Zauberkunst: Gefesselt und in Ketten gelegt verschwand der männliche Part des Duos in einem Pappkarton, der anschließend von zwei Herren aus dem Publikum mit zehn Schwertern durchbohrt wurde. Kaum drei Minuten später entstieg er diesem unverseht: In Clownskostüm, mit bunten Regenschirmen und einem gackerndem Huhn.

Auch Rodolfo Reyes brachte das Publikum zum Staunen: Er macht „Headbalance“. Mit anderen Worten: Er steht völlig freihändig auf dem Kopf und jongliert dabei mit Reifen und Kugeln.

Zwischen den Programmpunkten sorgte der Zauberer Boretti für Kurzweil: Immer wieder bezog er Gäste in seine Zaubereien mit ein und amüsierte mit frechem Humor und kleinen, klassischen Tricks.